Stadtverordnetenversammlung
Revisionsausschuss

STADT KASSEL
documenta-Stadt

Kassel, 18. April 2013

Niederschrift

über die **3. öffentliche Sitzung**
des Revisionsausschusses
am Mittwoch, 17. April 2013, 17:00 Uhr,
im Sitzungssaal des Magistrats, Rathaus, Kassel

Anwesende:

Mitglieder
Christian Geselle, Vorsitzender, SPD
Eva Koch, 2. stellvertretende Vorsitzende, B90/Grüne
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD (Vertretung für Stefan Kurt Markl)
Barbara Bogdon, Mitglied, SPD
Wolfgang Decker MdL, Mitglied, SPD
Monika Sprafke, Mitglied, SPD
Jürgen Blutte, Mitglied, B90/Grüne
Dorothee Köpp, Mitglied, B90/Grüne
Gernot Rönz, Mitglied, B90/Grüne
Bodo Schild, Mitglied, CDU (Vertretung für Dr. Norbert Wett)
Jutta Schwalm, Mitglied, CDU (Vertretung für Bernd-Peter Doose)
Heinz Gunter Drubel, Mitglied, FDP (Vertretung für Frank Oberbrunner)

Magistrat
Bertram Hilgen, Oberbürgermeister, SPD
Jürgen Kaiser, Bürgermeister, SPD
Dr. Jürgen Barthel, Stadtkämmerer, SPD
Christof Nolda, Stadtbaurat, B90/Grüne

Schriftführung
Nicole Schmidt, Büro der Stadtverordnetenversammlung

Entschuldigt:
Kai Boeddinghaus, Mitglied, Kasseler Linke
Bernd Wolfgang Häfner, Mitglied, Freie Wähler
Georg Lewandowski, Mitglied, CDU
Anne Janz, Stadträtin, B90/Grüne

Verwaltung und andere Teilnehmer/-innen
Frau Bodenbach, Bauverwaltungsamt
Herr Peters, Umwelt- und Gartenamt
Herr Frohnapfel, Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz
Herr Schoop, Hochbau und Gebäudebewirtschaftung
Frau Rhiemeier, Kulturamt
Herr Koch, Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters
Herr Hedderich, Kämmerei und Steuern
Herr Rios, Kämmerei und Steuern
Frau Saupe-Klinger, Kämmerei und Steuern
Herr Lühne, Kämmerei und Steuern
Herr Dr. Benedix, Personal- und Organisationsamt
Herr Wittig, Personal- und Organisationsamt
Herr Schild, Revisionsamt

Tagesordnung:

1. Wahl eines bzw. einer 1. stellvertretenden Vorsitzenden
2. Beschluss über den Jahresabschluss 2010 und über die Entlastung des Magistrats 101.17.810

Vorsitzender Geselle eröffnet die mit der Einladung vom 10. April 2013 ordnungsgemäß einberufene 3. öffentliche Sitzung des Revisionsausschusses, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

1. Wahl eines bzw. einer 1. stellvertretenden Vorsitzenden

Aufgrund des Ausscheidens des 1. stellvertretenden Vorsitzenden Dr. Maik Behschad, CDU-Fraktion, aus der Stadtverordnetenversammlung schlägt Stadtverordneter Schild, CDU-Fraktion, Stadtverordneten Doose, CDU-Fraktion, für die Wahl des 1. stellvertretenden Vorsitzenden vor.

Wahlvorschlag:

Stadtverordneter Bernd Peter Doose, CDU-Fraktion

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Stadtverordneter Schild, CDU-Fraktion, teilt mit, dass Stadtverordneter Doose die Wahl annimmt.

2. Beschluss über den Jahresabschluss 2010 und über die Entlastung des Magistrats

Vorlage des Magistrats
- 101.17.810 -

Antrag

Die Stadtverordnetenversammlung wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:

"Gemäß § 113, § 114 in Verbindung mit § 51 Ziffer 9 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) wird der Jahresabschluss 2010 beschlossen und dem Magistrat Entlastung erteilt."

Vorsitzender Geselle ruft den Schlussbericht des Revisionsamtes über die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 (Stand 25. Januar 2013), den Jahresabschluss 2010 sowie die von den Fraktionen der SPD, B90/Grüne, CDU und FDP schriftlich vorliegenden Fragen zur Aussprache auf.

Da Zeitgleich der Ausschuss für Stadtentwicklung, Mobilität und Verkehr tagt und Stadtbaurat Nolda in dem Ausschuss der zuständige Dezernent ist, werden die Fragen, die sein Dezernat betreffen erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Beantwortung aufgerufen.

Die als Anlage beigefügten Fragen Nr. 1 bis 67 der Fraktionen zum Schlussbericht 2010 und die Nachfragen dazu werden von Oberbürgermeister Hilgen, Stadtkämmerer Dr. Barthel, Stadtbaurat Nolda und Herrn Schild, Revisionsamt, beantwortet.

Nach Beantwortung der Fragen stellt Stadtverordneter Blutte, B90/Grüne, den Geschäftsordnungsantrag auf Sitzungsunterbrechung wegen Beratungsbedarf seiner Fraktion.

Sitzungsunterbrechung von 18:55 Uhr bis 19:05 Uhr.

Vorsitzender Geselle ruft den Antrag des Magistrats zur Abstimmung auf.

Der Revisionsausschuss fasst bei
Zustimmung: einstimmig
Ablehnung: --
Enthaltung: --
Abwesend: Kasseler Linke, Demokratie erneuern/Freie Wähler
den

Beschluss

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, folgenden Beschluss zu fassen:

Dem Antrag des Magistrats betr. Beschluss über den Jahresabschluss 2010 und über die Entlastung des Magistrats, 101.17.810, wird **zugestimmt**.

Berichterstatter/-in: Stadtverordneter Geselle

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Christian Geselle
Vorsitzender

Nicole Schmidt
Schriftführerin

Kassel, 2. April 2013
Schild, Tel. 7072

Fragen der Fraktionen zum Schlussbericht 20010
- Korrekturen / Ergänzungen durch das Revisionsamt sind kursiv dargestellt -
- grau unterlegte Fragen sollten zusammen aufgerufen werden –

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
1.	4	1.3.1	Grüne	Fristen: Wird der Schlussbericht 2011 nach jetzigem Stand fristgerecht vorgelegt werden?
2.	6	2	Grüne	Zusammenarbeit mit Fachämtern: In welcher Form ist eine Abstimmung über die inhaltlichen Differenzen mit den Fachämtern erfolgt? Wie soll die weitere Zusammenarbeit organisatorisch erfolgen?
3.	12	3.3	Grüne	Korrektur von Unrichtigkeiten: Die Korrektur von Unrichtigkeiten wurde laut Schlussbericht 2009 seitens der Kämmerei ebenfalls schon für die Folgejahre zugesagt. Wie will das Revisionsamt weiter mit Zusagen der Kämmerei umgehen, die nicht eingehalten werden?
4.	13	3.4	Grüne	Schlussbesprechung: Warum wurde auf die Schlussbesprechung verzichtet?
5.	16	4.2.1	Grüne	Interne Leistungsbeziehungen: Wann wird die Kämmerei den gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der internen Leistungsbeziehungen nachkommen?
6.			CDU	Warum werden die Erlöse und Kosten aus internen Leistungsbeziehungen erneut nicht gesondert in den Teilergebnishaushalten nachgewiesen?
7.			FDP	<u>Äußere Form des Haushaltsplanes und der Ergebnis- und Finanzrechnung</u> Warum werden in 2010 erneut die Erlöse und Kosten aus internen Leistungsbeziehungen nicht in verschiedenen Teilergebnishaushalten nachgewiesen (gemäß § 4 Abs.3 GemHVO-Doppik), obwohl sie laut Bericht “ein wirksames Mittel der wirtschaftlichen Steuerung” darstellt? Wann werden die internen Leistungsbeziehungen in Planung und Buchführung aufgenommen?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
8.	17		Grüne	Gesamtfinanzrechnung: Wann wird die Kämmerei den gesetzlichen Vorgaben hinsichtlich der Finanzrechnung nachkommen?
9.			CDU	Warum wurde die gesetzlich vorgesehene Gesamtfinanzrechnung – Teil B – (direkte Finanzrechnung) nicht vorgelegt?
10.			SPD	Warum wurde die gesetzlich vorgesehene direkte Finanzrechnung nicht vorgelegt?
11.	18	4.2.2	Grüne	Produktorientierter Haushalt: Wann wird die Kämmerei die gesetzlichen Anforderungen zum produktorientierten Haushalt vollständig umgesetzt haben?
12.			FDP	<u>Produkt bzw. produktorientierter Haushalt</u> Warum erfolgt, wie schon die Jahre vorher beanstandet, erneut keine Gliederung des Haushaltsplans nach den gesetzlichen Bestimmungen, wonach statt Kostenstellen Produkte innerhalb von Produktgruppen, Produktgruppen innerhalb von Produktbereichen und Produktbereiche innerhalb von Teilhaushalten ausgewiesen sein müssen?
13.	19/20	4.2.3	FDP	<u>Angaben von Zielen und Kennzahlen</u> 1. Warum enthält der Haushaltsplan, wie bereits die Haushaltspläne in den Vorjahren keine solchen Leistungsziele und Kennzahlen zur Messung der Zielerreichung in den Teilhaushalten, obwohl es die Grundlage für Erfolgskontrolle und Steuerung der Haushaltswirtschaft ist? 2. Warum wurde auch in den folgenden Haushaltsplänen bis 2013 darauf verzichtet und die rechtliche Grundlage nicht eingehalten? 3. Wann werden die Teilhaushalte um Leistungsziele und Kennzahlen ergänzt und die Haushaltspläne bis 2013 dahingehend korrigiert?
14.			SPD	Warum wurden keine Leistungsziele und Kennzahlen in den Teilhaushalten aufgeführt. Wann ist mit der Umsetzung zu rechnen?
15.	23	5.3	Grüne	Korrektur der Schlussbilanz: Siehe Frage zu S. 12. *(Korrektur von Unrichtigkeiten: Die Korrektur von Unrichtigkeiten wurde laut Schlussbericht 2009 seitens der Kämmerei ebenfalls schon für die Folgejahre zugesagt. Wie will das Revisionsamt weiter mit Zusagen der Kämmerei umgehen, die nicht eingehalten werden?)*

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
16.	24	5.3.1	Grüne	Dokumentation Nachbewertung Grünflächen: Bis wann wird das Gartenamt die Dokumentation vorlegen?
17.			FDP	<u>Nachzuholender Wertansatz für öffentliche Grünflächen - Feststellung</u> Hat das Umwelt- und Gartenamt inzwischen Dokumentationsunterlagen in Form von prüffähigen Nachbewertungsarbeiten für ein Aktivvermögen in Höhe von ca. 90 Mio € vorgelegt? Wenn nein, warum nicht und wann wird die Dokumentation vorliegen?
18.	25	5.3.2	Grüne	Einzelnachweis Vermögensgegenstände: Wird das Kulturamt diesen Nachweis erstellen und wenn ja, bis wann?
19.			FDP	<u>Besondere Feststellung zu Kunstgegenständen und Sammlungen</u> Wann wird das Kulturamt zur Überprüfung des Wertansatzes einen Einzelnachweis der Vermögensgegenstände erstellen und nachreichen?
20.			SPD	Beabsichtigt das Kulturamt noch einen Einzelnachweis nachträglich zu erstellen?
21.	26	5.3.3	Grüne	Ordnungsgemäße Buchführung: Mit welchen organisatorischen oder sonstigen Maßnahmen wird die Kämmerei sicherstellen, dass die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung eingehalten werden? Warum ist die Umsetzung bisher nicht erfolgt?
22.			FDP	<u>Negative Buchwerte bei Anlagen im Bau</u> Warum weisen erneut, trotz Hinweis des Revisionsamtes aus dem Vorjahr, verschiedene Anlagen im Bau einen negativen Saldo aus und sind damit erneut nicht ordnungsgemäß gebucht worden? Wann werden die notwendigen Korrekturen vorgenommen?
23.			CDU	Worauf beruht die Steigerung der negativen Salden im Vergleich zum Jahr 2009 betreffend im Bau befindliche Anlagen und warum wurden die entsprechenden Korrekturempfehlungen des Revisionsamtes zum Schlussbericht 2009 nicht befolgt?
24.	28	5.3.4	FDP	<u>Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen b) Werthaltigkeit - Feststellung</u> Warum liegt keine nachvollziehbare Dokumentation über die Werthaltigkeit vor, so dass eine Prüfung überhaupt erst vorgenommen werden kann? Wann wird die Dokumentation vorliegen?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
25.			SPD	Wird das Amt Kämmerei und Steuern dieser Empfehlung folgen?
26.	28/29	5.3.5	Grüne	Abstimmung Forderungen und Verbindlichkeiten: Warum ist diese Abstimmung aus Sicht der Kämmerei nicht möglich?
27.			FDP	<u>Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</u> Wieso liegt erneut nur von einem Teil der Gesellschaften ein Saldenbestätigung vor? Warum soll eine Abstimmung mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen bezüglich Forderungen und Verbindlichkeiten nicht möglich sein?
28.	30/31	5.3.6	Grüne	Zuordnung von Forderungen: Welche Maßnahmen wurden inzwischen ergriffen, um die direkte Zuordnung von Forderungen zu ermöglichen?
29.			FDP	<u>Unzureichende Dokumentation des Forderungsbestandes - Feststellung</u> Warum ist bei ca. 37 Mio € an Forderungen nicht erkennbar, gegen wen sich die Forderungen richten? Wann wird eine Korrektur gemäß einer ordentlichen Buchführung erfolgen?
30.	38	6.3	Grüne	Korrekturbuchungen: Wird die Kämmerei der Empfehlung zur Durchführung von Korrekturbuchungen folgen?
31.	40	7.2.1	Grüne	direkte Finanzrechnung: Warum hat die Kämmerei die Zusage bezüglich der ordnungsgemäßen direkten Finanzrechnung nicht eingehalten? Wird die Anforderung für 2011 eingehalten werden?
32.			FDP	<u>Ordnungsmäßigkeit der Finanzrechnung</u> Warum ist das zuständige Dezernat auch nach Jahren nach wie vor nicht in der Lage, trotz Zusage, eine ordnungsgemäße direkte Finanzrechnung zu erstellen?
33.			SPD	Warum konnte die Zusage nicht eingehalten werden?
34.	41	7.2.2	Grüne	Abgleich Plandaten mit Haushaltsansätzen: Warum wurden die entsprechenden Daten nicht übermittelt? Welche Auswirkungen hat die fehlende Gegenüberstellung der Plandaten mit den Ergebnisdaten aus Sicht des Revisionsamtes?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
35.			FDP	<u>Prüfung der indirekten Finanzrechnung</u> Warum wurden trotz Auftragserteilung zur Erstellung einer indirekten Gesamtfinanzrechnung nicht die dafür erforderlichen Daten der Haushaltsplanung übermittelt und somit einer Prüfbarkeit und Kontrolle durch die Stadtverordneten weitgehend entzogen? Wann werden die Plandaten des Finanzhaushalts den tatsächlichen Ergebnissen der Finanzrechnung korrekt und nachvollziehbar gegenübergestellt?
36.	43	7.5	Grüne	Teilfinanzrechnungen: Warum ist die Kämmerei der gesetzlichen Verpflichtung hinsichtlich der Teilfinanzrechnungen nicht nachgekommen? Wird sie ihr zukünftig nachkommen?
37.			FDP	<u>Teilfinanzrechnungen</u> Warum sind erneut seit 2006, trotz gesetzlicher Vorgaben, keine Teilfinanzrechnungen aufgestellt worden? Warum wird versucht, sich einer Prüfbarkeit und Kontrolle in diesen Bereichen zu entziehen?
38.			SPD	Warum gibt es seit 2006 keine Aufstellung von ordnungsgemäßen Teilfinanzrechnungen?
39.	45	8.1.1	Grüne	Zielsetzungen: Wie soll weiter mit dem Konflikt zwischen Kämmerei und Revisionsamt zur Darstellung von Zielen und Kennzahlen umgegangen werden? Empfiehlt das Revisionsamt, einen neuen Stadtverordnetenbeschluss herbeizuführen?
40.			FDP	<u>Zielsetzungen und Strategien</u> Warum sieht sich das Amt für Kämmerei und Steuern nicht in der Lage, seit Einführung der Doppik, eine Steuerung über Ziele und Zielvereinbarungen messbarer quantitativer und qualitativer Art auf allen Verwaltungsebenen und zwischen Stadtverordneten und Verwaltung zu installieren?
41.	48	9.1	Grüne	Budgetverantwortung: Ist die Kämmerei inzwischen den Anforderungen zur Festlegung der Budgetverantwortung nachgekommen?
42.	51	9.3.2	Grüne	Energiekostenreduzierung: Wurde bei der Ermittlung der Kostenreduzierung eine Klimabereinigung vorgenommen?
43.	53	9.4	Grüne	Fehlbuchungen: Haben sich die Fehlbuchungen 2010 gegenüber 2009 reduziert?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
44.	58	10.3	SPD	Hohe Arbeitsbelastung kann kein Grund sein Auftragserweiterungen ohne einen Magistratsbeschluss und ohne schriftliche Beauftragung zu erteilen. Wie wird das zukünftig gehandhabt?
45.	59	10.3	FDP	<u>Stadtplanung und Bauaufsicht (-63-)</u> Warum wurde eine überplanmäßige Zahlung von ca. 50 T € an die Arbeitsgemeinschaft Goethestr./Germaniastr. Geleistet, ohne dass eine schriftliche Auftragsvergabe erfolgte und ebenso wenig ein vorab notwendiger Magistratsbeschluss herbeigeführt wurde? Durch welche Kontrollsysteme in den Fachämtern gedenkt der Magistrat zukünftig Verstöße gegen die Allgemeinen Vergaberichtlinien zu verhindern und wann ist mit einer Einführung zu rechnen?
46.	60		Grüne	Internes Kontrollsystem: Welche Maßnahmen hat das Fachamt inzwischen ergriffen, um die interne Kontrolle zu verbessern? Kann es inzwischen noch zu Fehlern kommen, wie auf den Seiten 58/59 beschrieben?
47.	63	10.5	Grüne	Dienstwohnungen: Sind die Empfehlungen des Revisionsamtes inzwischen umgesetzt?
48.	70	11.1.1	FDP	<u>Prüfungen von Baumaßnahmen - Allgemeine Feststellungen</u> Durch immer wieder auftretende Fehler bei zeitlich korrekter Vorlage von Nachtragsangeboten, bei fehlerhaften Schlussrechnungen durch fehlende Abrechnungsunterlagen und Abnahmeprotokolle sowie falsche oder fehlende Feststellungsmerkmale auf Vorgängen zeigt sich, dass es an Kontrollen mangelt. Wann wird ein internes Kontroll- und Prüfsystem eingerichtet werden?
49.			SPD	Kontrollen und Prüfungen werden nicht ordnungsgemäß durchgeführt. Wie soll hier in Zukunft eine ordnungsgemäße Bearbeitung stattfinden?
50.	71	11.1.2.1	Grüne	RÜB Teichbreite: Welche Maßnahmen hat KasselWasser inzwischen ergriffen, um mangelhafte Rechnungsprüfung / Umgang mit Nachträgen wie anhand der Projektprüfung geschildert, auszuschließen?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
51.	72	11.1.1.2	Grüne	Sanierung Ufermauer: Welche Maßnahmen hat das Umwelt- und Gartenamt inzwischen ergriffen, um mangelhafte Abrechnungen und Auftragserteilung wie anhand der Projektprüfung geschildert, auszuschließen?
52.	75	12.3.1	Grüne	Nicht korrekte Buchung von 89 Mio. Euro: Bitte näher erläutern.
53.			CDU	Ist sichergestellt, dass der Tagesabschluss zukünftig rechnerisch zutreffend ist und einem rechnerisch logischen Aufbau entspricht?
54.	76		SPD	Warum wurde dem Wunsch des Revisionsamts um Vorlage eines Beispiels, z.B. durch Hardcopy, nicht entsprochen?
55.	79/80	12.4	Grüne	Fehlerhafte Reisekostenabrechnungen: Welche organisatorischen ggf. ämterübergreifenden Maßnahmen wurden inzwischen eingeleitet, um zukünftig korrekte Reisekostenabrechnungen sicherzustellen?
56.			FDP	<u>Reisekosten (Fahrtenbuchführung)</u> Warum ist es den Ämtern der Stadtverwaltung nicht möglich korrekte Fahrtenbücher nach den vorgeschriebenen rechtlichen Grundlagen zu führen und zur Überprüfung vorzulegen?
57.			CDU	Welche Maßnahmen wurden ergriffen bzw. sollen ergriffen werden, um die festgestellte Nichtbeachtung der elementaren Vorgaben bei der Führung von Fahrtenbüchern zum Nachweis für Reisekosten durch alle städtischen Ämter abzustellen?
58.			SPD	Werden die Ämter auf die zukünftige ordnungsgemäße Führung der Fahrtenbücher hingewiesen?
59.	84	13.2.1	Grüne	Arbeits- und Buchungsanweisungen: Diese Empfehlung findet sich bereits im Revisionsbericht 2009. Warum wurde sie nicht umgesetzt? Bis wann wird sie umgesetzt werden?
60.	85		Grüne	Berechtigungskonzept: Diese Empfehlung findet sich bereits im Revisionsbericht 2009. Wann wird eine Lösungsstrategie vorliegen? Wann erfolgt die Umsetzung?
61.	98 ff.	16	Grüne	Offene Prüfungsfeststellungen: Wie soll nach den Vorstellungen des Revisionsamtes und des Amtes für Kämmerei und Steuern mit den offenen Prüfungsfeststellungen umgegangen werden, bei denen in der Spalte Sachstand „offen“ vermerkt ist?

Lfd.Nr.	Seite	Ziffer	Fraktion	Frage (wörtlich übernommen)
62.	98		FDP	Offene Prüfungsfeststellungen aus vorangegangenen Schlussberichten 1 Unbebaute Grundstücke – 1.2 Datenintegrität Warum wurde seit 2008, trotz wiederholter Feststellung, der Mangel an Datenintegrität nicht ausgeräumt und die Excel-Liste nach wie vor nicht durch eine Datenbanklösung ersetzt? Wann wird es endlich erfolgen?
63.	99		FDP	Offene Prüfungsfeststellungen aus vorangegangenen Schlussberichten 1 Unbebaute Grundstücke – 1.3 Buchhalterische Abwicklung von Geschäftsvorfällen Wann wird die Software dahingehend abgestimmt, dass das Finanzbuchhaltungsprogramm nsk genutzt werden kann, um eine ordnungsgemäße Buchung in Teilabgängen zu ermöglichen und so kenntlich und prüfbar zu machen, ob der Verkauf eines Grundstücks einen Ertrag oder Verlust ergeben hat?
64.	101		FDP	Offene Prüfungsfeststellungen aus vorangegangenen Schlussberichten 7 Forderungen – 7.1 Verwahrgelder Warum ist es nach wie vor nicht möglich gewesen, die Anzahl der Verwahrgeldfälle zu reduzieren? Wann wird endlich ein internes Kontrollsystem installiert und/oder das Personal entsprechend instruiert/geschult?
65.	103		FDP	Offene Prüfungsfeststellungen aus vorangegangenen Schlussberichten 9 nsk – 9.1 Fehlendes Berechtigungskonzept Wann wird ein seit Jahren fehlendes vollständiges, schlüssiges Berechtigungskonzept für den Einsatz von nsk vorgelegt?
66.	103 f.	17	Grüne	Schlussbemerkungen: Dieses Kapitel entspricht nahezu wörtlich dem entsprechenden Kapitel im Revisionsbericht 2009. Wir bitten um Erläuterung, wie das Revisionsamt allgemein die Situation 2010 gegenüber 2009 einschätzt (Verbesserung, Verschlechterung etc.)?
67.			SPD	Wurden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausreichend geschult und sensibilisiert für das neue Zeitalter der Doppik?